



POLITISCHE PARTZIPATION: Möglichkeiten der Beteiligung für Migrant*innen-Organisationen in Leipzig

Zu diesem Paper

Am 6. Oktober 2020 fand im Rahmen des Projektes

*SAQsen! Stark - Aktiv - Qualifiziert in Sachsen
Begleitung, Vernetzung und Coaching von Integrationsprojekten*

der **Online-Workshop „Politische Partzipation: Möglichkeiten der Beteiligung für Migrant*innen-Organisationen in Leipzig“** statt. Die Workshopreferentin war Rudaba Badakhshi.

In dem Workshop haben wir verschiedene Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert, wie sich Migrant*innen, Vereine und Initiativen oder auch einfach ganz allgemein Menschen, die in Leipzig wohnen, in ihrer Stadt (politisch) beteiligen können. Es geht dabei auch um Möglichkeiten, sich über Entwicklungen und Entscheidungen in der Stadt zu informieren. Denn: Gut informiert zu sein ist eine wichtige Voraussetzung für aktive Mitwirkung und Mitbestimmung.

Die folgende Sammlung haben wir nach dem Workshop zusammengestellt. Sie besitzt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Für weitere Informationen nutzen Sie gern unser Beratungsangebot für Migrant*innen-Organisationen, Vereine, Initiativen und Engagierte

Projekt "SAQsen! Stark - Aktiv - Qualifiziert in Sachsen.
Begleitung, Vernetzung und Coaching von Integrationsprojekten"

Projektleitung | Beraterin: Beate Wesenberg
Telefon: 0341 231 97 731
E-Mail: wesenberg@verband-binationaler.de

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
Geschäfts- und Beratungsstelle Leipzig
Arndtstr. 63 | 04275 Leipzig
<https://binational-leipzig.de>

Der Online-Workshop fand statt im Rahmen des Projekts „SAQsen! Stark - Aktiv - Qualifiziert in Sachsen. Begleitung, Vernetzung und Coaching von Integrationsprojekten“ und ist ein Angebot des Verbands binationaler Familien und Partnerschaften Leipzig.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.





Die Leipziger Ratsversammlung

Die Ratsversammlung ist das regelmäßige Treffen des Stadtrats der Stadt Leipzig. Der Stadtrat wird von den Leipziger Bürger*innen für 5 Jahre gewählt (Bürger*innen sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in Leipzig wohnen). Der Stadtrat besteht aus 70 Personen (=Stadträte) und dem Oberbürgermeister als Vorsitzendem. Stadtratsmitglieder können einer Partei angehören, aber auch parteilos sein.

Die Ratsversammlung diskutiert und entscheidet über zahlreiche Themen, welche die Zukunft der Stadt betreffen, zum Beispiel über:

- Bauvorhaben in der Stadt
- Verteilung von finanziellen Mitteln
- Barrierefreier Ausbau der Straßenbahnhaltstellen
- Wahlverfahren des Migrantensbeirats
- Schul- und Kita-Ausbau
- Förderung der Kultur
- Und vieles weitere mehr...

Die Themen und Beschlüsse der Ratsversammlungen werden online veröffentlicht.

Die Ratsversammlungen können per Livestream verfolgt werden. Auf der Website der Leipziger Internetzeitung (<https://www.l-iz.de/politik/leipzig>) kann man sich die Aufzeichnung auch noch später anschauen.

Web-Link:

<https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/stadtrat/ratsversammlung/>

Die Stadtbezirksbeiräte in Leipzig

Die Stadtbezirksbeiräte sind eine Art „Parlament“ der Stadtteile von Leipzig. Jeder Stadtbezirksbeirat besteht aus elf Bürger*innen aus dem Stadtteil. Sie werden im Rahmen der Stadtratswahl mitgewählt. Die Bewohner*innen eines Stadtteils können sich mit ihren Ideen, Problemen und Wünschen an den Stadtbezirksbeirat wenden.

Die Mitglieder der Stadtbezirksbeiräte beraten regelmäßig über Anträge und Vorlagen der Stadtpolitik, die ihren Stadtteil betreffen: vom Gehweg über die Grundschule bis zum Park. Und sie hören allen Einwohner*innen des Stadtteils genau zu. Wenn es ein Problem oder einen Wunsch nach Veränderung gibt, kann der Stadtbezirksrat das Thema an den Stadtrat weitergeben. Dort muss dann darüber diskutiert werden.

In Leipzig gibt es 10 Stadtbezirksbeiräte und 14 Ortschaftsräte (Ortschaftsräte sind die Stadtbezirksbeiräte der äußeren Stadtteile von Leipzig). Welcher Stadtbezirksbeirat oder Ortschaftsrat für Ihren Stadtteil zuständig ist, sehen Sie auf der virtuellen Landkarte auf der Website.

Web-Link:

<https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/stadtrat/stadtbezirksbeiraete/>



Das Elektronische Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig

Hier finden sich alle Informationen zur Stadtpolitik, unter anderem:

- Übersicht zu allen Gremien der Stadt und ihren Mitgliedern (zum Beispiel Mitglieder des Stadtrats)
- Termine der Kommunalpolitik
- Beschlüsse/ Entscheidungen

Web-Link:

<https://ratsinfo.leipzig.de/bi/allris.net.asp>

Anfragen an den Leipziger Stadtrat stellen

Jeder Mensch, der in Leipzig lebt (unabhängig davon, welchen Aufenthaltsstatus man hat), kann zu jeder Ratsversammlung eine sogenannte „Einwohneranfrage“ stellen. Das gilt auch für Vertreter*innen von Leipziger Vereinen und Initiativen.

Neben der Möglichkeit, Fragen in der Ratsversammlung zu stellen, kann man auch an den öffentlichen Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte teilnehmen und dort ebenfalls Fragen stellen.

Man kann alles fragen, was einen in Bezug auf die Stadt Leipzig interessiert.

Mögliche Inhalte einer „Einwohneranfrage“ können sein:

- Fragen zu aktuellen Entwicklungen in Leipzig
- dem Stadtrat Anregungen und Vorschläge mitteilen
- auf ein Problem aufmerksam machen, das der Stadtrat vielleicht noch nicht kennt

Web-Link:

<https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/buergerbeteiligung-und-einflussnahme/einwohneranfrage/>

Außerdem kann man auch die Fraktionen (Parteien/ Parteilose) des Stadtrats kontaktieren und sie bitten, eine Anfrage einzureichen. Am besten vereinbart man dazu ein Gespräch mit Mitgliedern der Fraktion, von der man am meisten Unterstützung erwartet.

Übersicht zu den Fraktionen des Leipziger Stadtrats:

<https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/stadtrat/fraktionen/>



Der Migrantenbeirat der Stadt Leipzig

Den aktuellen Migrantenbeirat der Stadt Leipzig gibt es seit dem 06.02.2009. Er besteht aus 22 Mitgliedern, davon sechs Vertreter*innen der Fraktionen und 16 Migranten*innen. Die Migrant*innen oder ihre Eltern stammen aus 15 verschiedenen Ländern der Welt. Sie sind Spätaussiedler*innen, Eingebürgerte, Vertreter*innen der ersten und der zweiten Zuwanderergeneration und Ausländer*innen mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus.

Die Sitzungen des Migrantenbeirats sind öffentlich, das heißt man kann als Gast teilnehmen. Ab 2016 finden jährlich 9 Sitzungen statt. Die Geschäftsführung des Beirats liegt in der Verantwortung des Referats für Migration und Integration.

Die Ansprechpartnerin beim Referat ist Antje Biedermann – E-Mail: migration.integration@leipzig.de

Auf der Website finden Sie zum Beispiel Tagesordnungen (=Themen) und Protokolle zu den Sitzungen des Migrantenbeirats.

Web-Link:

<https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/stadtrat/fachbeiraete/migrantenbeirat/>

Am 7. Oktober 2020 wurde in der Ratsversammlung das neue Wahlverfahren für den Migrantenbeirat beschlossen. Die Wahl ist voraussichtlich für Anfang 2021 geplant.

<https://www.l-iz.de/melder/wortmelder/2020/10/Wahl-des-Migrantenbeirats-Lange-kontroverse-Debatte-endet-mit-hart-errungenem-Kompromiss-353833>

Weitere Beiräte der Stadt Leipzig

Neben dem Migrantenbeirat gibt es in der Stadt Leipzig auch noch weitere Fachbeiräte:

- Beirat für Gleichstellung
- Kinder- und Familienbeirat
- Seniorenbeirat
- Behindertenbeirat
- Drogenbeirat
- Psychiatriebeirat
- Tierschutzbeirat
- Kriminalpräventiver Rat
- Kleingartenbeirat

In den Beiräten sitzen jeweils Personen, die sich gut mit dem Thema auskennen und den Stadtrat sowie die Stadtverwaltung beraten können.

Web-Link:

<https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/stadtrat/fachbeiraete/>



Das Leipziger Jugendparlament

Das Jugendparlament der Stadt Leipzig (JuPa) wird von Leipziger Jugendlichen (Alter: 14 bis 21 Jahre) gewählt. Es vertritt die Interessen, Wünsche, Forderungen und Bedürfnisse der jungen Menschen gegenüber dem Stadtrat und der Stadtverwaltung.

Das Jugendparlament ist aber auch Ansprechpartner für junge Menschen aus Leipzig, die jünger als 14 oder älter als 21 Jahre alt sind und die sich gern engagieren möchten.

Das Jugendparlament besteht aus 20 gewählten Mitgliedern. In den Arbeitsgruppen des Jugendparlamentes haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich aktiv an der Arbeit zu beteiligen und so in der Politik unserer Stadt mitzuwirken.

Web-Link:

<http://jugendparlament.leipzig.de/>

Der Stadtjugendring Leipzig

Der Stadtjugendring ist ein Zusammenschluss von demokratischen Leipziger Jugendverbänden, Jugendvereinen und Jugendinitiativen. Die Mitarbeit ist freiwillig und unabhängig von Religion oder Parteizugehörigkeit.

Eine wichtige Aufgabe des Stadtjugendrings ist die Vertretung der Interessen seiner Mitglieder und der Kinder und Jugendlichen dieser Stadt. Deshalb arbeiten die Vertreter*innen des Jugendrings in vielen Gremien der Stadt Leipzig mit, oft sogar ehrenamtlich.

Web-Link:

<https://www.stadtjugendring-leipzig.de>

Das Leipziger Stadtbüro - Anlaufstelle für Fragen zu Bürgerbeteiligung, Engagement und Stadtplanung

Das Stadtbüro ist ein Ort für Information, Austausch, Begegnung und Beratung. Es ist ein wichtiger Ort für Beteiligung und Engagement der Menschen aus Leipzig. Hier werden regelmäßig aktuelle Themen der Stadtentwicklung vorgestellt.

Jede*r Leipziger*in kann hier ihre*seine Anliegen, Hinweise, Hilfesuche und Ideen einbringen. Das Stadtbüro nimmt diese auf und leitet sie an die jeweiligen Ämter der Stadtverwaltung weiter.

Im Rahmen von Sprechstunden und Veranstaltungen kann man mit der Stadtverwaltung in Kontakt kommen. Das Stadtbüro ist an fünf Tagen in der Woche geöffnet.

Web-Link:

<https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/buergerbeteiligung-und-einflussnahme/stadtbuero/>

Der Online-Workshop fand statt im Rahmen des Projekts „SAQsen! Stark - Aktiv - Qualifiziert in Sachsen. Begleitung, Vernetzung und Coaching von Integrationsprojekten“ und ist ein Angebot des Verbands binationaler Familien und Partnerschaften Leipzig.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.





Bürgerbeteiligung: Überblick über aktuelle Beteiligungen in Leipzig

Auf der unten stehenden Website findet man einen Überblick über laufende Prozesse zur Beteiligung von Leipziger*innen an der Stadtentwicklung. Vielleicht ist auch ein Thema dabei, das für Sie interessant ist. Dann können Sie zum Beispiel an einer Umfrage teilnehmen oder Workshops besuchen.

Web-Link:

<https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/buergerbeteiligung-und-einflussnahme/aktuelle-beteiligungen/>

Petitionen einreichen

Eine Petition ist ein Schreiben an eine zuständige Institution oder Organisation, zum Beispiel an den Stadtrat. Eine Petition kann eine Bitte oder eine Beschwerde beinhalten.

Jede und jeder hat das Recht eine Petition einzureichen. Es ist ein Grundrecht, das im Artikel 17 des deutschen Grundgesetzes steht:

„Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.“

Online-Petitionen bei der Stadt Leipzig:

<https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/buergerbeteiligung-und-einflussnahme/petition/online-petition/>

Offene Online-Petitionen, zum Beispiel über „open petition“

<https://www.openpetition.de/region/petition/Leipzig>



AG Migrantenorganisationen Leipzig

Die Arbeitsgruppe Migrantenorganisationen (AG MO) ist ein Treffen von Leipziger Vereinen, Initiativen und Vertreter*innen der Stadtverwaltung. Die AG MO findet 3-4 Mal pro Jahr statt. Die Treffen bieten Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen, zur Vernetzung, zur Vorstellung von Aktivitäten, zum Austausch von Erfahrungen und zur Diskussion von relevanten Themen.

Web-Link:

<https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/auslaender-und-migranten/migration-und-integration/interkulturelles-leipzig/migrantenorganisationen/>

Dachverband sächsischer Migrantenorganisationen e.V.

Der Dachverband sächsischer Migrantenorganisationen e.V. (DSM) ist ein landesweit tätiger, demokratischer, überparteilicher und überkonfessioneller Verband. Der DSM vertritt die gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen aller Migrant*innen und Menschen mit Migrationshintergrund in Sachsen.

Web-Link:

<http://dsm-sachsen.de/>

Dachverband der Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland

DaMOst ist eine Vernetzung der Landesnetzwerke und Landesverbände der Migrant*innen-Organisationen in den neuen Bundesländern. In den ostdeutschen Landesnetzwerken und Landesverbänden sind über 300 Migrant*innenorganisationen vertreten. DaMOst vertritt die Interessen der in Ostdeutschland lebenden Bevölkerung mit Migrationshintergrund auf Bundesebene.

Web-Link:

<https://www.damost.de/>

Dachverband der Migrantinnenorganisationen – DaMigra

Der Dachverband der Migrantinnenorganisationen – DaMigra – ist seit 2014 bundesweiter herkunftsunabhängiger und frauen*spezifischer Dachverband von Migrantinnen*organisationen. DaMigra ist parteipolitisch, weltanschaulich sowie konfessionell unabhängig. DaMigra versteht sich als Sprachrohr und Repräsentantin von 71 Migrantinnen*organisationen und setzt sich bundesweit für ihre Interessen in Politik, Öffentlichkeit, Medien und Wirtschaft ein.

Web-Link:

<https://www.damigra.de/>

Der Online-Workshop fand statt im Rahmen des Projekts „SAQsen! Stark - Aktiv - Qualifiziert in Sachsen. Begleitung, Vernetzung und Coaching von Integrationsprojekten“ und ist ein Angebot des Verbands binationaler Familien und Partnerschaften Leipzig.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

